

## Inhalt

<b>Die eigene Handschrift</b>	11
Statt eines Vorworts – Cornelia Klaufß und Ralf Schenk im Gespräch	
<b>Angelika Andrees</b> – Vielversprechend und früh ausgebremst <i>Jan Gypfel</i>	25
<b>Róza Berger-Fiedler</b> – Mit offenem Visier <i>Cornelia Klaufß</i>	31
<b>Bärbl Bergmann</b> – Sie war die erste Spielfilmregisseurin der DEFA <i>Ralf Schenk</i>	41
<b>Elke Bräuniger</b> – Der Animationsfilm ließ sie nie los <i>Marion Rasche</i>	47
<b>Käte Conen</b> – »Die Technik lag mir« <i>Cornelia Klaufß</i>	50
<b>Ursula Dmitter</b> – »Holen Sie mal das Drehbuch! Holen Sie einen Kaffee! Das ging für mich nicht. Ich musste davor! Auf den Regiestuhl!« <i>Barbara Felsmann</i>	56
<b>Renate Drescher</b> – Erinnerungsstücke <i>Antje Stamer</i>	64
<b>Barbara Eckhold</b> – »Der Prager Frühling wurde für uns DDR-Studenten zum Prager Winter« <i>Marion Rasche</i>	70
<b>Hanna Emuth</b> – Agitation, Kunst und Wissenschaft <i>Volker Petzold</i>	76
<b>Ella Ensink-Kleberg</b> – »Man lernt das alles« <i>Günter Jordan</i>	84
<b>Nina Freudenberg</b> – »Ich wollte die Wirklichkeit, nicht irgendwelche Fantasiegebilde« <i>Barbara Felsmann</i>	95
<b>Eva Fritzsche</b> – »Frauen machen keine Filme!« <i>Günter Jordan</i>	101

<b>Heide Gauert</b> – Grenzenlose Neugierde <i>Volker Petzold</i>	106
<b>Katja Georgi</b> – »Bis heute träume ich hin und wieder davon, dass ich gerade einen Film mache« <i>Marion Rasche</i>	115
<b>Irina Gregor</b> – Über die Tätigkeit zur Einsicht <i>Detlef Kannapin</i>	122
<b>Iris Gusner</b> – Im Räderwerk des Perpetuum mobile <i>Cornelia Klauß</i>	128
<b>Sieglinde Hamacher</b> – »Aber eigentlich könnte noch mal was Interessantes passieren« <i>Marion Rasche</i>	134
<b>Gerda Hammer-Wallburg</b> – Mit dem Esel zum Erfolg <i>Jörg Herrmann</i>	141
<b>Karola Hattop</b> – Von der Kinderfilmregisseurin in der DDR zu einer gesamtdeutschen Fernsehregisseurin <i>Antje Stamer</i>	147
<b>Christiane Hein</b> – Von komplizierten zwischenmenschlichen Fragen <i>F.-B. Habel</i>	156
<b>Ingrid Hinz</b> – Dem Unterrichtsfilm verschrieben <i>Cornelia Klauß</i>	162
<b>Maria Hohnstein</b> – Kurzes Zwischenspiel DEFA <i>Cornelia Klauß</i>	166
<b>Barbara Junge</b> – Das Herz von Golzow <i>Ralf Schenk</i>	170
<b>Erika Just</b> – Ein großes Leben in harten Zeiten <i>Hans Müncheberg</i>	176
<b>Marion Keller</b> – »Einen kleinen Beitrag zur Demokratisierung liefern« <i>Günter Jordan</i>	184
<b>Johanna Kleberg</b> – »Ich war ja auch wer« <i>Detlef Kannapin</i>	190
<b>Monika Krauß-Anderson</b> – »Schon seit der Schulzeit wollte ich Architektin werden, vom Film war nie die Rede« <i>Marion Rasche</i>	194

<b>Andrea Kuschel-Korzecka</b> – Dokumentarfilm als Passion <i>Sala Deinema</i>	201
<b>Dagmar Langanki</b> – Lebensläufe und Lebenslinien <i>Anke Westphal</i>	209
<b>Erna Latz</b> <i>J. R.</i>	214
<b>Lisette Mahler</b> – Mit Sinn fürs Detail und das Besondere im Alltäglichen <i>Margret Albers</i>	216
<b>Marie Charlotte Martens</b> – Verschlungene Pfade <i>Margret Albers</i>	219
<b>Sabine Meienreis</b> – Kalter Krieg am Kinderbett <i>Sala Deinema</i>	222
<b>Helke Misselwitz</b> – Fortgeschriebene, autobiografische Spur ... <i>Claus Löser</i>	227
<b>Erika Müller</b> <i>J. R.</i>	234
<b>Eva Natus-Šalamoun</b> – Wanderin zwischen den Welten <i>Cornelia Klaufß</i>	236
<b>Gitta Nickel</b> – Helden ihrer Zeit <i>Grit Lemke</i>	240
<b>Dagnija Osite-Krüger</b> – Erkundung von Leerstellen <i>Detlef Kannapin</i>	248
<b>Ursula Pohle</b> – Der »goldene Fonds« der DEFA <i>F.-B. Habel</i>	251
<b>Helga Porsch</b> – Katzen, Hunde, Meeresungeheuer und 750 Abendgrüße! <i>Barbara Felsmann</i>	254
<b>Ingrid Poss</b> – »Ich möchte die Welt sehen, wie der ›rasende Reporter‹ Egon Erwin Kisch« <i>Dorett Molitor</i>	261
<b>Marianne Prütz</b> – Vom Werben und Erklären <i>Cornelia Klaufß</i>	268
<b>Ina Rarisch</b> – Trick – nicht nur für kleine Kinder <i>Volker Petzold</i>	272

<b>Marion Rasche</b> – Die Ermöglicherin <i>Annegret Richter</i>	279
<b>Ingrid Reschke</b> – Anhaltendes Nachbild <i>Jan Gympel</i>	287
<b>Ellen Richardt</b> – Skizze einer Unbekannten <i>Ralf Schenk</i>	292
<b>Ingrid Sander</b> – Zielstrebig die Chance zur Filmregisseurin ergriffen <i>F.-B. Habel</i>	296
<b>Elke Schieber</b> – Mehr als das halbe Leben <i>Harald Kretzschmar</i>	302
<b>Evelyn Schmidt</b> – Erwartung und Enttäuschung dicht beieinander <i>F.-B. Habel</i>	306
<b>Sibylle Schönemann</b> – Wie überleben? <i>Cornelia Klaufß</i>	312
<b>Regina Sommermeyer</b> – Die besten Jahre <i>Ralf Schenk</i>	319
<b>Annemarie Stabrey</b> – Die Ratgeberin <i>Cornelia Klaufß</i>	323
<b>Marianne Supplieth</b> – Die Aufbauhelferin <i>Cornelia Klaufß</i>	325
<b>Lotte (Lotti) Thiel</b> – Gebündeltes Erbe <i>Volker Petzold</i>	328
<b>Regina Thielemann</b> – Was mir am Herzen liegt ... <i>R. S.</i>	335
<b>Annelie Thorndike</b> – »Jeder Tag war schön« <i>Ralf Schenk</i>	338
<b>Tamara Trampe</b> – »Film ist Kunst – und Kunst ist immer subjektiv« <i>Cornelia Klaufß</i>	346
<b>Petra Tschörtner</b> – Radikal, versöhnlich und immer fasziniert von den Menschen <i>Barbara Felsmann</i>	353
PS: Meine Freundin Petra Tschörtner <i>Helke Misselwitz</i>	357

<b>Hannelore Unterberg</b> – Sich spielend ein Stück Leben aneignen <i>Ralf Schenk</i>	360
<b>Renate Wekwerth</b> – »Wir waren sehr jung« <i>Günter Jordan</i>	367
<b>Christl Wiemer</b> – »Manche sagen, dass unsere Filme zu didaktisch waren, aber es war auch meine Absicht, den Kindern etwas mitzugeben auf ihren Weg« <i>Marion Rasche</i>	372
<b>Traute Wischnewski</b> – Die Montagekünstlerin <i>Margret Albers</i>	378
<b>Leonija Wuss-Mundeciema</b> – Die Unerwünschte <i>Lars Meyer</i>	388
Zu den Filmografien	394
Die Autorinnen und Autoren	396
Filmtitelregister	403
Personenregister	409
Bildnachweis	414
Dank	415
Filme auf den DVDs	416

Inhaltsverzeichnis aus: Cornelia Klaufß / Ralf Schenk (Hg.):

**Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme**

ISBN 978-3-86505-415-9

© 2018 DEFA-Stiftung / Bertz + Fischer Verlag | [www.bertz-fischer.de](http://www.bertz-fischer.de)